# Damit die 470 Maschinenköpfe weiterhin sticken


Stefan Gugler


Manfred Kocher


Jürgen Grabemann

**(SRA) Die Geschichte der Stickmaschinen-Marke SWF ist wechselhaft und vielseitig. Unzählige Händler und Vertriebspartner haben über Jahre hinweg die Maschinen in den deutschsprachigen Ländern angeboten. Letztendlich scheiterte das Projekt SWF jedoch am versierten Service, zumeist hakte es an der Ersatzteilbeschaffung, bedingt durch eine große Variantenvielfalt. Nach der Ausgliederung der Sparte SWF aus dem Konzern Sunstar und der letztendlichen Insolvenz des Stickmaschinenherstellers betreuen nun drei Servicepartner in Deutschland, Österreich und der Schweiz die bestehenden SWF-Kunden weiter. Immerhin sind in Betrieben in Deutschland, Schweiz, Österreich, Bulgarien, Slowenien mindestens 470 Maschinen dieser Marke im Einsatz.**

Jürgen Grabemann, Geschäftsführer der Stick-tec Service Center GmbH, ist ein gefragter Mann. Wenn eine Stickmaschine nicht mehr läuft, dann ist der gelernte Nähmaschinen-Techniker zur Stelle. „Wir versuchen den Kunden immer zu helfen, wo es nur geht“, so sein Credo. Dies wurde auch an seinen Sohn Tobias Grabemann und seinen Auszubildenden weitergegeben. Über die Jahre hinweg hat Jürgen Grabemann die leidvolle SWF-Geschichte verfolgt und ist der Überzeugung, dass die Systeme im Hinblick auf ihre Qualität sehr gut sind. Doch bleibt mal eine Maschine stehen, ist guter Rat teuer, wenn es keine Ersatzteile mehr gibt.

Mit den beiden Partnern Manfred Kocher von der Schweizer Firma Designstickerei Kocher und Stefan Gugler aus Österreich bieten Jürgen Grabemann und sein Sohn Tobias den „gestrandeten“ SWF-Maschinenbesitzern den Service an, ältere Maschinen am Laufen zu halten beziehungsweise wieder zum Laufen zu bringen. Nach einer Analyse des Stickereimarktes durch die Experten existieren in den Nachbarländern 470 SWF-Maschinen. Darüber hinaus rechnen die Grabemanns und ihre Partner noch mit einer großen Dunkelziffer an Systemen, die durch die vielen ehemaligen SWF-Händler installiert wurden.

Aufgrund seiner langjährigen Erfahrungen und Kontakte im Stickereimarkt hat Jürgen Grabemann direkten Zugang zu ehemaligen SWF-Lagern in Südkorea, Taiwan, Italien und England, wo noch Original-Ersatzteile liegen. Und ist ein Teil einmal tatsächlich nicht mehr vorhanden, dann bauen die Servicetechniker die Teile in eigener Fertigung.

Für Mehrkopf-Maschinen fahren die Servicetechniker zu den Kunden und reparieren die Maschinen vor Ort. Für eine große Mehrkopfanlage fliegt ein Techniker aus dem Stick-tec Team, auch mal bis nach Marokko, Lima oder Quito. Einkopf-Maschinen holen die Partner in ihre Werkstätten beziehungsweise lassen sie anliefern. „Für Einkopf-Maschinen haben wir spezielle Transportboxen entwickelt, die wir durch Spediteure zu den Stickereibetrieben bringen lassen. Die Kunden können ihre Maschine dann selbst verpacken und zu uns schicken. Somit bleiben die Kosten überschaubar“, erklärt Jürgen Grabemann.

Übrigens: Bevor Stickereibetriebe alte SWF-Maschinen einfach entsorgen, lohnt sich ein Anruf bei den SWF-Servicepartnern allemal, denn die Maschine könnte noch etwas wert sein. Jürgen Grabemann: „Alte Platinen sind generell sehr wertvoll für uns, oftmals können wir aus zwei oder drei defekten Platinen wieder eine funktionsfähige herstellen und somit einem Kunden helfen. Diese Ersatzteile sind sehr teuer und teilweise nicht mehr verfügbar, daher nehmen wir je nach Zustand alte Platinen in Zahlung.“

**www.sticktec.de**
**www.kocher-stickerei.ch**
**www.stefan-gugler.at**

SUBLIMATIONS-DRUCK für VERARBEITER! (Versand innerhalb von 24 Std.)
Sauder Transferprint
Reicheteile 20
86899 Landsberg am Lech
Tel.: 08191 / 922 177
E-mail: sauder24@t-online.de
www.sauder24.de